



fk

u.a. in diesem Heftchen:

My Blueberry Nights  
(Foto)

Someone beside you

Holunderblüte

Persepolis

fallen

**Kino**

Februar 08

24.1 Do	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00	20:30 OmU	22:00 OmU	22:45 OmU
25.1 Fr						
26.1 Sa						
27.1 So						
28.1 Mo						
29.1 Di						
30.1 Mi						

31.1 Do	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00	20:30 OmU	22:00	22:45 OmU
1.2 Fr						
2.2 Sa						
3.2 So						
4.2 Mo						
5.2 Di						
6.2 Mi						

ab hier ( 7.2.) kann sich das Programm (Anfangszeiten / Filme) ändern !

7.2 Do	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	22:00	22:45 OmU
8.2 Fr						
9.2 Sa						
10.2 So						
11.2 Mo						
12.2 Di						
13.2 Mi						

14.2 Do		OmU		OmU		
15.2 Fr						
16.2 Sa						
17.2 So						
18.2 Mo						
19.2 Di						
20.2 Mi						

## My blueberry nights

Fra., Hongkong 2007  
111 Minuten, engl. OmU

Regie: Wong Kar-wai  
Buch: Wong Kar-wai,  
Lawrence Block  
Kamera: Darius Khondji

Darsteller:  
Norah Jones,  
Jude Law,  
Natalie Protman,  
Rachel Weisz,  
David Strathairn

Es ist seltsam mit den Kuchen: am Ende des Abends sind Apfel-Käse- und alle anderen verkauft, nur ein ganzer Blaubeerkuchen bleibt stets übrig, obwohl auch er ganz köstlich schmeckt. "Er kann nichts dafür, die Leute wollen ihn nur einfach nicht", sagt Jeremy, Besitzer des kleinen Cafés in Coney Island, in das Elizabeth eines Abends hineinstürmt, wütend und enttäuscht, weil sie betrogen und verlassen wurde von ihrem Freund. Jeremy selbst wartet sehnsüchtig auf die Rückkehr seiner großen Liebe Katya (in einer Gastrolle: Chan Marshall alias Cat Power), und als quasi Seelenverwandte verstehen sich beide auf Anhieb, essen zusammen Blaubeerkuchen und reden die Nächte durch.

Eines Morgens ist Lizzy plötzlich weg, fort Richtung Westen, von einem Kellnerinnenjob zum nächsten. Sie freundet sich mit Menschen an, deren Kummer den ihren bei Weitem übersteigt, und schreibt über ihre Erlebnisse an Jeremy. Der wartet jetzt nicht nur auf Katya, sondern auch auf die unregelmäßig eintreffenden Postkarten von Lizzy. Der Eröffnungsfilm der Filmfestspiele in Cannes 2007 und erste in den USA gedrehte Film Wong Kar-Wais ist, ganz vertraut, ein melancholischer Liebesfilm: die Geschichte einer jungen Frau, die statt des offensichtlichen kurzen Weges den langen

## My blueberry nights

wählt, um herauszufinden, was sie wirklich will, sowie, in New York, die emotionale Reise eines Mannes, der daheim auf die Schlüssel der Gegangenen aufpasst. Er wurde schnell, in nur 9 Wochen gedreht, und wirkt, im Gegensatz zu seinem etwas präventösen Vorgänger "2046" spontan, fast leicht und improvisiert. Gewohnt gut eingesetzte ausgewählte Musikstücke verbinden sich hier aufs Feinste mit den Kompositionen aus Formen und Farben und ergeben traumgleiche Räume, mit Bildern, die süchtig machen.

"Immer noch ist Wongs Stil zutiefst subjektiv, impressionistisch. ... Die Seiten sind unüblich gerahmt - es kann alles auch anders sein, als gewohnt sagen diese Bilder. Visueller Möglichkeitssinn, neben das Erzählen des Erzählens tritt das Beobachten des Beobachtens. Doch bei wenigen anderen Filmemachern der Gegenwart erscheinen die Darsteller so schön wie bei Wong, ihre Darstellung so sehr im Geist des klassischen Starkinos gehalten. In "My Blueberry Nights" sieht man zum Beispiel einmal Norah Jones sich selbst im Spiegel betrachten, ein andermal eine Zigarette rauchen - in Zeitlupe, die einem alle Zeit der Welt gibt, sie zu betrachten." Rüdiger Suchsland

mit Musik von:  
Norah Jones  
Cat Power  
Ry Cooder  
Cassandra Wilson

Weitere Filme von  
Wong Kar-Wai:  
2046

In the Mood for Love  
Happy Together  
Fallen Angels  
Chungking Express  
Days of Being Wild





## Holunderblüte

D 2007, 89 Min.,  
OmU  
R.: Volker Koepf

andere Filme des  
Regisseurs:  
Herr Zwilling und  
Frau Zuckermann  
Kurische Nehrung  
Uckermark  
Dieses Jahr in  
Czernowitz  
Pommerland  
Schattenland –  
Reise nach Masuren  
Söhne

HOLUNDERBLÜTE reist zu Kindern in das Gebiet um Kaliningrad, einer Gegend, die geprägt ist von entvölkerten Dörfern und brachliegenden Feldern. Die Erwachsenen suchen woanders Arbeit oder trinken. Zurück bleiben die Kinder...

Der Film registriert die politischen und sozialen Veränderungen, die Verelendung der Menschen nach dem Zusammenbruch der landwirtschaftlichen Strukturen, aber er zeigt auch eine Landschaft, die für Kinder ein riesiger Abenteuerspielplatz ist. Sie erzählen in diesem Film von ihrem Leben, ihren Wünschen und Träumen. Kinder, die häufig ohne die Eltern aufwachsen, die die Verantwortung für sich und ihre Geschwister übernehmen, die von Alkoholismus und Gewalt ebenso selbstverständlich erzählen wie von Freundschaft und Liebe.

Der Film begleitet seine kindlichen Protagonisten durch den Kreislauf der Jahreszeiten, sammelt ihre Stimmen, zeigt, wie sie sich in der Landschaft wie selbstverständlich bewegen, sich ihre Umgebung kreativ aneignen. Dabei erzählen sie vom Leben, den täglichen Ritualen, Wünschen und Träumen, Freuden und Ängsten. Zum Beispiel eine Familie mit 10 Kindern. Eine der Schwestern ist taubstumm. Sie malt Bilder von den Landschaften und Menschen ihrer Umgebung. Eine andere Schwester hat gerade die Schule geschmissen und geht kleinen Gelegenheitsarbeiten nach. Die Eltern sind meist abwesend, trinken und überlassen die Kinder sich selbst.



## Someone beside you

Wir sind fassungslos, wenn ein Mensch in seinen Grundfesten erschüttert wird, ausrastet und durchdreht. Unabhängig von Schicht, Alter und Geschlecht –es kann jedem passieren: Eine lange Beziehung geht in Brüche, ein Kind stirbt... und plötzlich landen sogenannte „gestandene Menschen“ auf einer geschlossenen Station. Das Umfeld ist in diesem Moment meist hilflos und oft voller Angst. Aber sobald die Krise überstanden ist, wird wieder verdrängt, was eigentlich passiert ist. Woher kommt diese Hilflosigkeit? Hat sie vielleicht damit zu tun, dass wir nicht wissen, was eigentlich passiert, wenn ein Mensch durchdreht und vor allem, wie er wieder normal wird? Wir wissen sehr viel über Hirnstoffwechsel aber wenig über den Verstand oder den menschlichen Geist. Wie funktioniert er und wie verhält er sich in Extremsituationen? Wie kann er zurückgeholt werden, wenn er abgedriftet ist? Dieser Unsicherheit und allgemeinen Unwissenheit nachzugehen, war die Herausforderung dieses Films. (Edgar Hagen)

„Der Dokumentarfilm «Someone Beside You» des Basler Filmemachers Edgar Hagen («Zeit der Titanen») erzählt von der Beziehung zwischen Psychose-Patienten und ihren Therapeuten und beleuchtet unkonventionelle Methoden und Ansätze der Psychotherapie. Protagonisten sind neben Litschig der charismatische amerikanische Psychotherapeut Eric Chapin sowie der Psychiater und Psychoanalytiker Edward Podvoll.

Es ist erstaunlich, wie offen und klar, geradezu einsichtig die Porträtierten über ihre Krankheit sprechen.“ Sarah Stähli (cineman.ch)

Schweiz 2006,  
98 Minuten,  
schweizerdt, engl.  
OmU,

R.: Edgar Hagen

mit:  
Jakob Litschig,  
Kaspar A. Vogel,  
Andrea,  
Eric Chapin,  
Edward Podvoll /  
Lama Mingyur

am 8.2. in  
Anwesenheit des  
Regisseurs





## Persepolis

Fra. 2007, 96 Min. frz. OmU, R.: Marjane Satrapi / Vincent Paronnaud, OSTimmen: Gabrielle Lopes, Chiara Mastroianni, Catherine Deneuve, „Preis der Jury“ - Cannes 2007

„Der Film erzählt in fast immer schwarzweißen einfachen Bildern von dem kleinen Mädchen Marjane, das in Teheran aufwächst, in Österreich zur Schule geht, zwischendurch wieder zurückkommt nach Iran und dann endgültig ins Exil nach Paris geht. Die Geschichte beginnt mit der Vertreibung des Schahs, führt sich fort über die verratenen Hoffnungen der Revolution zum Krieg zwischen Iran und dem Irak und endet in der tyrannischen Herrschaft der Mullahs - alles gesehen durch die Augen der Heranwachsenden.

Es ist der Blick der Autorin, die in den immens erfolgreichen Comics ihre eigene Geschichte erzählt: clever, witzig, selbstironisch, sehr traurig manchmal. Statt digitale Animationstechniken zu verwenden, wurde der Film vollständig gezeichnet. Deshalb sieht er tatsächlich aus wie die Bücher Marjane Satrapis in Bewegung.“ Verena Lueken

„In den achtziger Jahren, als der Iran gegen den Irak kämpfte, schickten viele Eltern der gehobenen Mittelklasse ihre Kinder aus Teheran in den Westen zur Ausbildung, auch meine Familie. In Österreich musste ich oft erklären, dass mein Vater nicht drei Frauen hat und warum ich zu Hause nicht auf dem Kamelrücken reite. Sie wunderten sich, dass ich schon Ski gefahren war und Alkohol getrunken hatte. Stellen Sie sich vor: Sie kommen aus dem damals schon sehr modernen Teheran in ein kleines österreichisches Nest - und man erklärt Ihnen hier die Moderne. Die hatten nicht einmal ein Kino im Dorf!“ M. Satrapi



## fallen



Österreich 2006, 85 Min., R+B.: Barbara Albert, K. Bernhard Keller, D.: Nina Proll, Birgit Minichmayr, Gabriela Hegedüs, Ursula Strauss, Kathrin Resetarits, [www.fallen.at](http://www.fallen.at)

Der neue Film von Barbara Albert, der Regisseurin von “Nordrand” und “Böse Zellen”. Fünf Frauen Anfang 30 treffen sich nach 14 Jahren auf dem Begräbnis des ehemaligen Klassenlehrers in ihrer Heimatkleinstadt wieder. Zwei Tage und eine Nacht erleben sie gemeinsam; eine Reise durch die Vergangenheit in die Gegenwart beginnt, in der alte Verletzungen aufbrechen aber auch Freundschaften wieder gefunden werden.

"Ich empfinde den Film als atmosphärische Bestandsaufnahme, wobei mir die Kraft dieser Frauen sehr wichtig war, noch einmal etwas anzugehen. Dazu wollte ich sie daran erinnern, wo sie herkommen, an diese Gruppe, die in ihrer Jugend sehr viel wollte. Dieses Wollen ist im Lauf der Zeit ein bisschen verschwunden. Und ich finde es schön, Leute zu sehen, die einen einerseits an etwas erinnern, und andererseits zu sehen, wie sie sich entwickeln, inklusive einem selbst. Das ist wie eine Zeitreise. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind ja alle irgendwie immer gleichzeitig vorhanden, als Erinnerung, als Sehnsucht. Insofern ist 'Fallen' auch ein Film über diese Zeiten. Formal habe ich dafür zum Beispiel diese vorausweisenden Fotos gewählt, bei denen man erst glaubt, es ist eine Erinnerung. Solche Zeitschleifen haben mich interessiert."

Barbara Albert



ab 21.2.

## **Staub**

Er ist überall und allgegenwärtig. Ein Konglomerat feinsten Partikel, das sich in Bewegung setzt, sobald die Dinge zur Ruhe kommen. Er wird bekämpft und beseitigt und kehrt noch im Verschwinden zurück. Ein Sisyphus, wer sich mit ihm anlegt. Staub nistet in Teppichböden und auf Dachstühlen. Er dringt in Laboratorien ein und legt sich auf Kunstwerke. Er wird von Fabrikschloten in die Luft geblasen und wohnt in jedem Regentropfen. Staub macht krank, Staub macht den Kosmos. Er ist das kleinste, noch unmittelbar sichtbare Objekt, von dem ein Film handeln kann.



Hartmut Bitomsky geht den Weg des Staubs. Assoziativ und in sinfonischen Bewegungen folgt er ihm an Orte, wo er siedelt, und sucht Menschen auf, die sich mit ihm auseinandersetzen. Putzkolonnen in ihrem täglichen Kampf um Sauberkeit, Erfinder von Luftreinigungsfabrikaten, Wissenschaftler, welche die schädlichen Folgen von Feinstaub und uranhaltiger Munition aus den US-Waffenbeständen untersuchen, Botaniker, Meteorologen, Astronomen und Künstler.

Deutschland / Schweiz, 2007, 90 Min., B&R.: Hartmut Bitomsky, K.: Koljy Raschke

ab 13.3.

## **Jellyfish**

Hier trennt sich ein Liebespaar, dort heiratet eines. So spielt das Leben. Der israelische Kultautor Etgar Keret (Gaza Blues) und Shira Geffen erzählen uns mit einer halluzinierenden Mischung aus Humor und Melancholie von der Gelegenheitsserverin Batya, die am Meer ein kleines Mädchen findet und mit ihm der eigenen Kindheit wieder begegnet. Sie erzählen von Keren, die am Hochzeitstag das Bein bricht und den Honeymoon im Hotelzimmer daheim verbringen muss, und von Joy, einer Philippinin, die sich als Haushaltshilfe anstellen lässt. Drei Frauen, die Kindheit und das Leben prägen diesen schwebend leicht gestalteten Spielfilm.



Wie Quallen (Jellyfish“) treiben die Protagonistinnen dieser Tragikomödie durch ihre Leben. Einsam meistern sie ihren Alltag, der zwischen Humor und Melancholie fast surrealistisch anmutet. Der populäre israelische Schriftsteller Etgar Keret lässt uns in seinen Kurzgeschichten immer wieder in die Ängste und Sehnsüchte der Figuren in ihrer kuriosen Alltäglichkeit hineinblicken. Zusammen mit seiner Frau Shira Geffen hat er JELLYFISH gedreht, der auf dem Film-Festival in Cannes in der Sektion „Semaine de la Critique“ mit der Caméra d'Or für den besten Debütfilm ausgezeichnet wurde.

JELLYFISH ist das zeitgenössische Porträt einer in Unordnung geratenen Welt, in der jeder versucht, Liebe zu finden oder etwas zu erleben, an das man sich erinnert.

Israel / Frankreich 2007, 78 Min., hebr. OmU, Originaltitel: Meduzot, R.: Etgar Keret, Shira Geffen, D.: Noa Knoller,; Sarah Adler, Nikol Leidman, Gera Sandle

ab 6.3.

## **Daratt**

«Ein Film wie "Daratt" prägt sich mir ein, denn er hat in seiner Kargheit, in seiner Klar-



heit eine Wucht... Die Produktion aus dem Tschad handelt von Atim, einem jungen Mann, dessen Vater im Bürgerkrieg umgebracht wurde. Nachdem eine Generalamnestie erlassen worden ist, macht sich Atim auf, den Tod des Vaters zu rächen. Doch die Beziehung, die Atim zu Nassara, dem Mörder, entwickelt, ist zu komplex, als dass eine Pistole Klarheit schaffen könnte. Mit reduzierten, der Ellipse zuneigenden Sequenzen evoziert Haroun einen Kreislauf aus Gewalt und ungesühnter Schuld, einen Kreislauf, der keinen Ausweg zu kennen scheint. Am Ende jedoch gelangt der Film zu einer der überraschendsten Auflösungen, die ich seit langem gesehen habe: In ein und derselben Geste stecken sowohl Rache als auch Versöhnung.» taz, Cristine Nord  
Tschad, Fra., Belg., Ö 2006, 96 Min. arab., frz. OmU, R.: Mahamat-Saleh Haroun, D.: Abderamane Abakar, Youssouf Djaoro

21.- 27.2.

## **Britfilms**

BritFilms ist eine Schulfilmreihe der AG Kino – Gilde, des Verbandes der Programmkinos und Filmkunsttheater Deutschlands. Fünf britische Filme touren ein Jahr lang durch die deutschen Kino: Wallace & Gromit (OmU), East is East (OmU), Bride and Prejudice (OV) The Wind That Shakes the Barley (OmU), Kidulthood (OmU), bei uns sind sie in der Woche vom 21. - 27.2. zu sehen. Die Vorführungen (um 11:00 und 13:00 Uhr) können direkt bei uns (030 6142464) gebucht werden. Mehr dazu auf unserer Webseite oder auf [www.britfilms.de](http://www.britfilms.de)

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 (Ecke Prinzen-  
sinnenstr.) - 10969 Berlin - Tel: 6142464 - Fax: 6159185,  
U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,  
140 - N8, N29, Eintritt: 6,50 € , Kinotag: Mo.& Di.: 5 €  
2x Geschenkgutschein: 13 € , 10er Karte: 50 €

Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464

email: post@fsk-kino.de - Internet: www.fsk-kino.de

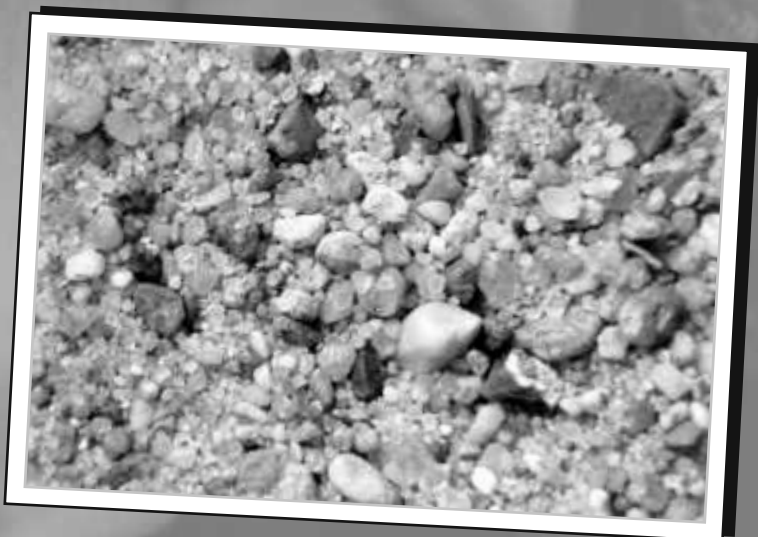
unseren Strom beziehen wir bei Greenpeace-energy, das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Neu im Kino: DVD-Verkauf von ausgewählten Filmtiteln.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause **0208**

per Post an:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

\_\_\_\_\_

die tageszeitung

